

GewerkschafterInnen gegen Stuttgart 21



Historische Chance nutzen

Die Wählerinnen und Wähler haben den Weg frei gemacht: Baden-Württemberg hat die historische Chance für mehr Demokratie, mehr soziale Gerechtigkeit, mehr Nachhaltigkeit und eine zukunftsweisende Verkehrspolitik.

Wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter appellieren deshalb am 1. Mai an die Grünen und die SPD, an **Winfried Kretschmann** und **Nils Schmid**: Hört auf eure Wähler! Sie haben euch auch deshalb zur Mehrheit verholfen, damit ihr das Milliarden-Projekt „Stuttgart 21“ begrabt.

DGB gegen Stuttgart 21

Die große Mehrheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lehnt „Stuttgart 21“ ab. Wir benötigen das Geld an anderer Stelle, nicht zuletzt für Sozial- und Bildungsausgaben. Auch der DGB Baden-Württemberg hat sich deshalb im Januar 2010 eindeutig gegen S21 ausgesprochen.

Wie in der Atomenergie muss jetzt beim Bahnprojekt der schnelle Umstieg erfolgen. Wir brauchen Investitionen in den Verkehrsknoten Mittlerer Neckar und für die Beschleunigung der Strecke nach Ulm. Wir brauchen den neuen Bürgerbahnhof (K21). Als Berufspendler ist uns dies ein besonderes Anliegen. Mit diesen Investitionen können wir Arbeit für ein Projekt schaffen, das gesellschaftlich sinnvoll ist und von der Mehrheit der Bürger gewünscht wird.

Beteiligt euch an den Mai-Kundgebungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes mit diesen Forderungen gegenüber Grün-Rot!

1. Mai in Stuttgart:

09:30	Treffpunkt der Gewerkschafter-gegen-S21 am Marienplatz (U1, U14) vor dem Cafe 'Galao' (Eingang Tübinger Straße)
10:00	DGB-Demonstrationszug startet am Marienplatz
11:00	DGB-Kundgebung auf dem Karlsplatz, anschließend Maifest